

Ein touristisches Leit- und Orientierungssystem für Magdeburg

Die Touristen der Stadt kann man in drei charakteristische Gruppen unterteilen: Den Kurzurlauber, den Tagesbesucher aus der Region und die Kongreßbesucher. Diese halten sich mehr oder weniger kurz in der Stadt auf und sollen mit dem System optimal angesprochen werden.

Daraus ergeben sich folgende Anforderungen für das System : Die zu übermittelnde Information braucht eine Struktur, damit sie schnell erfasst werden kann. Zudem benötigen die Sehenswürdigkeiten eine weiterführende Erklärung vor Ort. Der Informationsträger muß als solcher wahrgenommen werden und sich eindeutig von Verkehrsbeschilderung und Werbung abheben. Außerdem sollten optimale Wege für den Touristen erschlossen werden. Daraus ergeben sich folgende Kriterien oder Kernwerte für unser System :

einfach klar frisch magdeburgisch

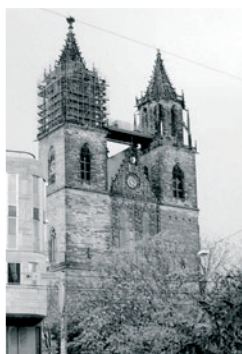
Das Konzept

Die Magdeburger Altstadt wird in **drei geografische Kernbereiche** eingeteilt, in denen sich die meisten Sehenswürdigkeiten häufen. In jedem Gebiet sind die Ziele bequem zu Fuß erreichbar. Der Tourist hat die Möglichkeit, alle drei Abschnitte zu besuchen oder in kurzer Zeit zielgerichtet eines der Gebiete zu erforschen. Das System ermöglicht die Orientierung innerhalb und zwischen den Gebieten.

Zur Identifizierung und optischen Trennung wird den Gebieten je ein Piktogramm bzw. eine Silhouette zugewiesen. Grundlage dafür sind markante Sehenswürdigkeiten wie Dom, Reiter und Elbe . Sie sind das Hauptorientierungs-Merkmal in der Formgestaltung der Stelen und Schilder.

So geht das Leitsystem eine direkte Verbindung mit der Stadt Magdeburg ein. Das heißt, die Formgestaltung bezieht sich ausschließlich auf Magdeburg und ermöglicht eine sofortige Identifizierung mit der Stadt.

Die Bilder sind auf das Einfachste reduziert und dadurch klar, verständlich und gut voneinander zu unterscheiden. Schnelle Wiedererkennbarkeit und Fernwirkung sind gewährleistet.



Komponenten des Systems

- 1 Gesamtübersicht mit Landkarte (an zentralen Ankunfts- und Informationspunkten)
- 2 Zwischenwegweiser (leitet zu den Gebieten)
- 3 Gebietswegweiser (zeigt Sehenswürdigkeiten innerhalb eines Stadtviertels auf)
- 4 Zielbestätigung (gibt nähere Information über eine Sehenswürdigkeit)

Die Stelen besitzen schmale Formate. Dadurch wirken sie dezent und elegant. Das Gestaltungsprinzip basiert auf Flächen und Kanten, die aneinander gesetzt werden. So wird eine einheitliche Formsprache der Elemente geschaffen.

Hardware-Aufbau Ein Vier-Kant-Rohr (4 cm) dient als Gerüst der Stelen und wird im Boden einbetoniert. Abgekantete Aluminiumplatten (0,5 cm) werden von vorn und hinten angesetzt und seitlich verschraubt. Die Silhouette besteht aus drei verklebten Platten: Vorn und hinten Aluminium, dazwischen ein Plexiglasblock. Dieser verleiht der Stele Transparenz. Der Zwischenwegweiser wird mit der Wand verschraubt oder mit einem Metallring am Pfahl befestigt.



